

# St. Ludwig

Gottesdienste und Veranstaltungen

06.08.2016 – 20.08.2016

**Samstag, 06.08.2016**

**Verklärung des Herrn**

18:00 Uhr Vorabendmesse

**19. Sonntag im Jahreskreis, 07.08.2016**

**10: 00 Uhr Pfarrgottesdienst**

Hochschulmesse entfällt!

19:00 Uhr Abendmesse

**Montag, 08.08.2016**

**Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer**

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Abendmesse

**Dienstag, 09.08.2016**

**Hl. Edith Stein**

**(Teresia Benedicta vom Kreuz), Jungfrau,  
Märtyrin, Patronin Europas**

19:00 Uhr Abendmesse

**Mittwoch, 10.08.2016**

**Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer**

18: 00 Uhr Beichtgelegenheit (Dr. Brosa)

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Abendmesse

**Donnerstag, 11.08.2016**

**Hl. Klara**

19:00 Uhr Abendmesse

**Freitag, 12.08.2016**

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Abendmesse



## Das Eigene und das Fremde

### Münchner Uni-Kirche Sankt Ludwig wird zum Ausstellungsraum

Von Simon Berninger (KNA)

*Mit dem von Peter Cornelius geschaffenen «Das Jüngste Gericht» (1836-1840) besitzt Sankt Ludwig das zweitgrößte Altarfresko der Welt. Dieser Tage hat zusätzlich die Moderne Einzug in die Münchner Uni-Kirche gehalten.*

München (KNA) Weiße Schwaden treten den Besuchern entgegen, als sie am Freitagabend die Türen der Münchner Universitätskirche Sankt Ludwig öffnen. An Weihrauch mag sich erinnert fühlen, wer mit der katholischen Messfeier vertraut ist. Doch hier findet gerade kein Gottesdienst statt, sondern die Eröffnung der Ausstellung "There will be blood". 17 Frauen und Männer der Projektklasse Julian Rosefeldt aus der benachbarten Münchner Akademie der Bildenden Künste haben im Kirchenraum ihre Sicht auf religiöse Rituale und Symbole zum Ausdruck gebracht, die das viel beschworene christliche Abendland prägen. Für die Künstler ist das ein fragiler Begriff. Dient er doch gegenwärtig allzu oft dazu, die Grenze zwischen dem Eigenen und Fremden zu ziehen. Dabei sind einem schon die vermeintlich eigenen Riten in einem Gotteshaus fremd geworden. Rosefeldt hat sich mit seiner Klasse deshalb langsam an den Kirchenraum herangetastet: "Wir haben ganz klein angefangen bei dem, was beobachtet wurde hier im Raum, beim Staunen über Rituale, die einem inzwischen komplett fremd sind, wenn man sie denn nicht mehr selbst praktiziert, und dem Hinterfragen dieser Rituale." Angeregt hat die Aktion der Münchner Moraltheologe Christof Breitsameter.

Die bis 11. September zu sehende Schau, für die Herzog Franz von Bayern die Schirmherrschaft übernommen hat, ist allerdings nicht mit Weihrauch erfüllt, sondern in Nebel verhüllt. Der Besucher nimmt damit zwangsläufig die Sicht von

### **Samstag, 13.08.2016**

18:00 Uhr Vorabendmesse

### **20. Sonntag im Jahreskreis, 14.08.2016**

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Hochschulmesse entfällt!

19:00 Uhr Abendmesse

### **Montag, 15.08.2016**

#### **Mariä Aufnahme in den Himmel**

10:00 Uhr Hochamt

19:00 Uhr Abendmesse

### **Dienstag, 16.08.2016**

19:00 Uhr Abendmesse

### **Mittwoch, 17.08.2016**

18:00 Uhr Beichtgelegenheit (Dr. Brosa)

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Abendmesse

### **Donnerstag, 18.08.2016**

19:00 Uhr Abendmesse

### **Freitag, 19.08.2016**

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Abendmesse

### **Samstag, 20.08.2016**

#### **Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer**

18:00 Uhr Vorabendmesse

Kath. Pfarramt St. Ludwig  
Ludwigstr. 22, 80539 München

Pfarrer Markus Gottswinter

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag und Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Tel: 28 77 99 -0 / Fax: -32

Email: [info@st-ludwig-muenchen.de](mailto:info@st-ludwig-muenchen.de)

<https://www.st-ludwig-muenchen.de>

Chionia Rothkegel ein, die für den Titel ihrer Nebel-Installation programmatisch den Dichter Hermann Hesse zitiert: "Nun, da der Nebel fällt, ist keiner mehr sichtbar." Deutlich hörbar dagegen die Werbung, die etwa alle zehn Minuten aus den Lautsprechern ertönt. Passend dazu sind sechs Leuchtkästen installiert, die anzeigen, was eine Supermarkt-Stimme im originalen Wortlaut eines Katalogs für Kirchenbedarf anpreist: Das Angebot reicht von Kerzenloch-Bohrern bis hin zu Messweinwärmern - alles Gegenstände, die in eine Kirche gehören, die aber selbst die regelmäßigen Kirchgänger unter den Besuchern nicht kennen. Mara Pollaks Installation "Orgia" macht damit das scheinbar Eigene zum Fremden und zeigt zugleich den kommerziellen Aspekt, wie sie ihn in einem Münchner Kirchenladen erlebt hat. Dazu passen die verstreuten Geldmünzen vor dem Altar von Gaisha Madanovas, über die die Ausstellungsbesucher immer wieder stolpern. Es sind Münzen aus Spiegeln, womit ihr Projekt "Handsome Price" dem möglicherweise reichsten Bistum Deutschlands buchstäblich den Spiegel vorhält. Hat doch die Erzdiözese München und Freising erst jüngst ihr Vermögen offengelegt - und ihre Ausgaben. Diese Schau etwa bekommt von ihr 8.000 Euro Zuschuss.

Das Motto "There will be blood" ist bewusst gewählt. Denn in jedem Gottesdienst wird an das Blutvergießen Jesu erinnert. Rosefeldt interpretiert es auf seine Weise: "Wir sind alle nicht davor gefeit, die Sensation zu suchen und das Leid anderer zu betrachten." Der Professor für digitale und zeitbasierte Medien verweist auf Nachrichten von Krieg und Terror, bei denen man trotz oder gerade wegen des gezeigten Blutvergießens nicht wegschauen könne. "Die Kirche hat uns über all die Leidensbilder, die wir von klein auf gelernt haben, vielleicht sogar dieses Betrachten beigebracht." Die Gottesdienste finden weiter zu den üblichen Zeiten statt. Allerdings wurde für die Ausstellung der Altar rundum verhängt. Nur kurzzeitig öffnet sich der Vorhang, gibt an diesem Abend den Blick auf einen leeren Altar mit einem erstarrtem Priester und zwei Ministranten frei, ehe er sich wieder schließt. Die Wandlung bleibt aus - dafür halten die Kunststudenten den Spot lieber auf den, der über allem thront: den Christus des Weltgerichts im berühmten Altarfresko von Peter von Cornelius (1783-1867). Der hatte einst auch einen besonderen Einfall: Er malte den Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe mitten in die Szenerie.

